

## Sommerfrische



Reto Engi

Bei einer Wanderung in der Surselva im Bündnerland, bei schon fast hitzigen Sommertemperaturen, erfreute ich mich kürzlich an der Frische des wild tobenden Bergbaches «Flem».

Dieser knapp 17 Kilometer lange Nebenfluss des Vorderrheins entspringt auf über 2'500 Metern über Meer, in der Gegend der malerischen UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona.

In der feucht-kühlen Schlucht wunderte ich mich darüber, dass mir das Element Wasser nach der längeren Regenwetterzeit noch Freude bereitete. Die Abwechslung zwischen kühl-nass und heiss-trocken bringt ebenso einen Gegensatz in unseren Alltag wie Schatten und Sonnenlicht. Gegensätze sind wichtig, um sich nach dem einen wieder auf das andere zu freuen.

Nach dem eher kühlen und nassen Frühling sehnen wir uns jetzt nach dem Sommer, warmen Temperaturen und Sonnenschein. Dann zieht es uns nach draussen und wir tanken frische Luft und neue Energie. Der Geerenpark mit seinen befestigten Wegen und zahlreichen Sitzgelegenheiten bietet ideale Voraussetzungen für kleine Spaziergänge. An heissen Tagen wählen wir die Morgenstunden, um die wohligh-warmen Sonnenstrahlen noch zu geniessen, bevor die Hitze drückend wird, während wir in den Mittagsstunden die lauschigen Schattenplätze vorziehen. Und wenn die Sommerhitze dann tüppig wird, freuen wir uns auf den Gegensatz: Das abkühlende Gewitter, das Plätschern des Regens und den Geruch nasser Erde.

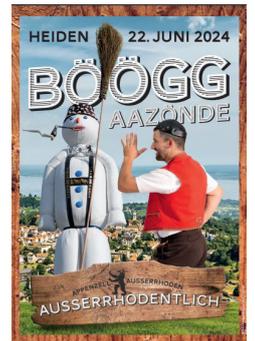
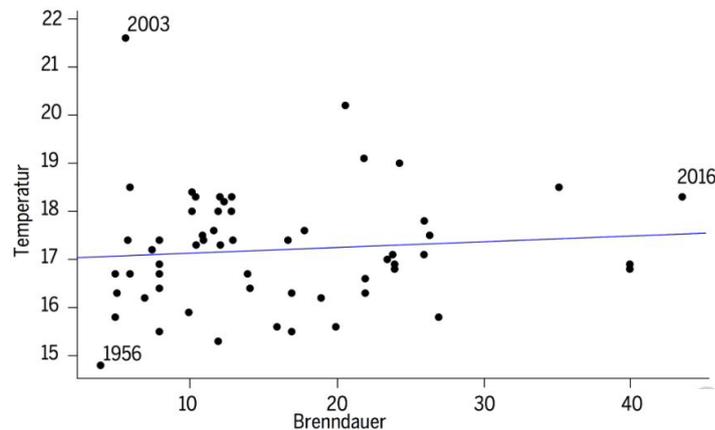
Ich wünsche allen einen guten Start in den Sommer!

Reto Engi  
Geschäftsführer

## Ausserrhodentliche Wetterprognose

Es heisst ja, je schneller der Böögg beim Zürcher Sechseläuten explodiert, desto schöner wird der Sommer. Weil der Böögg am 15. April 2024 wegen starken Windböen nicht angezündet werden konnte, wurde die Böögg-Verbrennung am 22. Juni im Kanton Appenzell Ausserrhoden nachgeholt.

31 Minuten brauchte der Böögg, bis sein Kopf explodierte. Auch ohne die 68 Tage bzw. 97'920 Minuten dazwischen ein trübes Omen...



Setzen wir unsere Hoffnung auf einen doch noch schönen Sommer also besser nicht auf den Böögg, sondern auf die Statistik. Diese besagt nämlich, dass sich kein Zusammenhang zwischen der Zeit bis zur Böögg-Explosion und den darauffolgenden Sommertemperaturen nachweisen lässt.



Wir hoffen nämlich sehr, dass wir den inzwischen schon immer grüneren Geerenpark und die Restaurantterrasse diesen Sommer noch ganz oft bei warmen Temperaturen und Sonnenschein geniessen dürfen.

## Herzliche Gratulation zum CAS Teamleitung



Sina Felchlin

Sina Felchlin, Teamleiterin der Wohngruppe D1, hat im April dieses Jahres ihr CAS «Teamleitung im Gesundheitswesen» der ZHAW erfolgreich bestanden.

Liebe Sina, wir gratulieren Dir ganz herzlich zum bestandenem Abschluss und freuen uns, dass wir und alle unsere Mitarbeitenden, Bewohnenden und Angehörigen von Deinem nun noch grösseren Wissen in Bezug auf psychologische, fachliche und organisatorische Führungsgrundlagen profitieren dürfen!

## Es gibt kein schlechtes Wetter...

... nur schlechte Kleidung – und vor allem Pech mit den Daten der wahrscheinlich weit im Voraus geplanten Gartenpflege-Einsätzen. Den Mitarbeitenden unserer externen Gartenpflege-Firma war das Mitleid des ganzen Alterszentrums sicher, als sie ausgerechnet an dem Tag mit der Wetterwarnung «starker Dauerregen» den Park mähen, die Rasenkanten trimmen und die Beete jäten mussten.



## Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen

Vielleicht haben Sie den Spruch auch schon gehört: «Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!» Er stammt von Johannes Bosco, einem Pfarrer, Pädagogen und Sozialarbeiter, der sich in Turin zur Zeit der Industrialisierung unermüdlich für die verarmte und im Elend lebende Arbeiterschicht einsetzte. Ganz besonders am Herzen lag ihm die Jugend, denn Analphabetismus, Kinderarbeit, Ausbeutung und Obdachlosigkeit waren unter ihnen weit verbreitet.

Mit seiner pädagogisch-pastoralen Arbeit setzte Don Bosco (wie er auch genannt wird) neue Massstäbe. Revolutionär zur damaligen Zeit war sein Erziehungsstil, der auf

Liebenswürdigkeit, Einsicht, Glaube und Prävention setzte, statt auf Drill und Strafen. Sein Mut und sein Optimismus steckten an: Viele der Jugendlichen, die er betreute, wollten sich mit ihm engagieren. Deshalb rief Johannes Bosco 1859 die «Gesellschaft des Heiligen Franz von Sales» ins Leben – die Salesianer Don Boscos. Als zweitgrösste Ordensgemeinschaft der katholischen Kirche zählen sie heute 14'600 Mitglieder in 133 Nationen. (vgl. [www.salesianum.de](http://www.salesianum.de))

Johannes Bosco war zeitlebens immer wieder mit grossen Herausforderungen, Problemen und Anfeindungen konfrontiert. Wie damit umgehen? Fröhlich sein, Gutes tun

und die Spatzen pfeifen lassen, das war Don Boscos Rezept gegen Resignation. Fröhlich sein – sich trotz allem an der Kraft des Glaubens und dem Positiven und Schönen im Leben freuen; Gutes tun – durch ein aufbauendes Wort, einer freundlichen Geste oder einer hilfreichen Tat; die Spatzen pfeifen lassen – unbeirrt dem Guten folgen und die Schwätzer schwatzen lassen.

Auch in unserer von Krisen geprägten Zeit könnten diese drei Ratschläge helfen, mit mehr Zuversicht und Optimismus durchs Leben zu gehen.

*Walter Breitenmoser  
katholischer Seelsorger*



Die weiteren Aktivierungsangebote hängen jeweils als Wochenprogramm aus.

**Montag, 1. Juli**

**10.00 - 10.45 Uhr**

Katholischer Wochengottesdienst  
für Bewohnende Haus Feld  
Pfarrer Beat Auer  
Speisesaal

**Mittwoch, 3. Juli**

**13.30 - 16.00 Uhr**

*(je nach Wetter, Verschiebungs-  
datum 17. Juli)*

Postenlauf / Schnitzeljagd  
Draussen im Rösslipark,  
Bereich Restaurant und Rondell  
*bei schlechtem Wetter:*

**14.30 - 15.30 Uhr**

Musikalische Reise  
Speisesaal

**Montag, 8. Juli**

**10.00 - 10.45 Uhr**

Reformierter Wochengottesdienst  
für Bewohnende Haus Dorf  
Pfarrerin Eva Rüschi  
Speisesaal

**Mittwoch, 10. Juli**

**14.30 - 15.30 Uhr**

Tanznachmittag  
Livemusik mit Tony  
Speisesaal

**Montag, 15. Juli**

**10.00 - 10.45 Uhr**

Reformierter Wochengottesdienst  
für Bewohnende Haus Feld  
Pfarrerin Eva Rüschi  
Speisesaal

**Dienstag, 16. Juli**

**18.30 Uhr**

Erzählabend  
Wohngruppe F3, Loggia Nord

**Mittwoch, 17. Juli** *(Verschiebungs-  
datum vom Mittwoch, 3. Juli)*

Musikalische Reise oder  
Postenlauf / Schnitzeljagd  
Speisesaal oder draussen

**Montag, 22. Juli**

**10.00 - 10.45 Uhr**

Katholischer Wochengottesdienst  
für Bewohnende Haus Dorf  
Seelsorger Walter Breitenmoser  
Speisesaal

**Mittwoch, 24. Juli**

**14.30 - 15.30 Uhr**

Sing-Plausch  
Speisesaal

**Donnerstag, 25. Juli**

**9.30 - 10.45 Uhr**

ElKi-Treff  
Besuch vom Eltern-Kind-Treff  
Dinhard  
Speisesaal

**Montag, 29. Juli**

**10.00 - 10.45 Uhr**

Reformierter Wochengottesdienst  
für Bewohnende Haus Feld  
Pfarrer Jürgen Terdenge  
Speisesaal

**Mittwoch, 31. Juli**

**18.15 - 20.00 Uhr**

Fiirabig-Höck  
Terrasse Verbindungstrakt

**Donnerstag, 1. August**

**14.00 - 15.30 Uhr**

Musig im Restaurant  
Kapelle Walter Grimm  
Bei schönem Wetter auf der Terras-  
se Restaurant, sonst im Restaurant

**Montag, 5. August**

**10.00 - 10.45 Uhr**

Reformierter Wochengottesdienst  
für Bewohnende Haus Dorf  
Pfarrerin Eva Rüschi  
Speisesaal

**Mittwoch, 7. August**

**14.30 - 15.30 Uhr**

Wasserspass und Musig Plausch  
Draussen im Rondell  
*bei schlechtem Wetter:*

**14.30 - 15.30 Uhr**

Musikalische Reise  
Speisesaal

**Montag, 12. August**

**10.00 - 10.45 Uhr**

Reformierter Wochengottesdienst  
für Bewohnende Haus Feld  
Pfarrerin Eva Rüschi  
Speisesaal

**Dienstag, 13. August**

**18.30 Uhr**

Erzählabend  
Wohngruppe F3, Loggia Nord

**Mittwoch, 14. August**

**14.30 - 15.30 Uhr**

Sommer-Glacé-Plausch  
Bei schönem Wetter draussen,  
Bereich Rondell

**Montag, 19. August**

**10.00 - 10.45 Uhr**

Katholischer Wochengottesdienst  
Pfarrer Beat Auer  
Speisesaal oder Festsaal

**Mittwoch, 21. August**

**14.30 - 15.30 Uhr**

Wasserspass und Sing-Plausch  
Bei schönem Wetter draussen,  
Bereich Rondell  
*bei schlechtem Wetter:*

**14.30 - 15.30 Uhr**

Sing-Plausch  
Speisesaal

**Montag, 26. August**

**10.00 - 10.45 Uhr**

Reformierter Wochengottesdienst  
Pfarrerin Eva Rüschi  
Festsaal

**Mittwoch, 28. August**

**18.15 - 20.00 Uhr**

Fiirabig-Höck  
Terrasse Verbindungstrakt

**Donnerstag, 29. August**

**9.30 - 10.45 Uhr**

ElKi-Treff  
Besuch vom Eltern-Kind-Treff  
Dinhard  
Speisesaal

# Auflösung Sommer-Rätsel «Wie beim Grosi»

In der letzten Geerenpost haben wir das Sommer-Rätsel mit den Begriffen von früher abgedruckt. Hier folgt die Auflösung mit den «richtigen» Antworten. «Richtig» in Anführungszeichen, weil uns bewusst geworden ist, dass sich die verschiedenen Dialektausdrücke im Schweizerdeutschen unterscheiden und nicht überall dasselbe bedeuten. Als «richtig» werten wir deshalb die Bezeichnungen, welche bei uns im Haus von der Aktivierung zusammen mit den Bewohnenden des Alterszentrums gesammelt wurden.



**Aheuel  
Gupf**



**Binätsch-  
düna**



**Boritsch**



**Bütschgi**



**Chratzätä**



**Diwan**



**Eiertätsch**



**Fotzel-  
schnitte**



**Gloschli**



**Gluggere**



**Griggle**



**Gugumere**



**Gummeli**



**Guttere**



**Luussalbi**



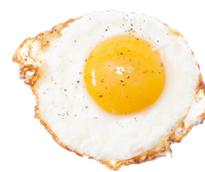
**Nidelzältli**



**Schnitz und  
drunder**



**Schwof**



**Stierenaug**



**Türken-  
riebel**



**Vogelheu**

Und dann noch die Bonusfrage, deren Beantwortung reine Glückssache war:



**«Strunz»**

Ein «Strunz» entsteht, wenn man die Spaghetti ins Wasser gibt, noch vor dem ersten Umrühren «ganz kurz» etwas anderes erledigen will – und erst wieder an die Spaghetti denkt, wenn der Kurzeitwecker klingelt.

Das Ergebnis ist dann eben ein «Strunz», ein fest zusammenklebendes Spaghetti-Bündel, das man nicht mehr lockern und eigentlich nur noch wie eine Wurst in Scheiben schneiden kann...

Da der Redakteurin der Geerenpost beim Kochen öfters noch andere Dinge in den Sinn kommen, passiert das bei uns häufiger und meine Kinder mussten ein Wort erfinden für dieses Unding.

Seither ist bei uns zuhause allen klar, was es bedeutet, wenn einer sagt «S'Mami hät wieder Strunze kocht.»: Wir holen die Messer heraus zum Spaghetti essen...

# Das Mitmachen hat sich für alle gelohnt!

Wir haben ja für die drei findigsten Begriffe-Kennerinnen und -Kenner je einen Coupe nach Wahl im Restaurant Geerenpark angekündigt. Es gab so viele richtige Antwortbögen, dass die Glücksfee die Gewinnerinnen und Gewinner ziehen musste.

**Über den Gratis-Coupe im Restaurant Geerenpark können sich freuen:**



**Franziska Haltiner, Wohngruppe F1**

**Christel Müller, Wohngruppe F1**

**Irene Michel, Rossrüti**

Wir gratulieren herzlich und wünschen guten Appetit beim Geniessen des Gewinns!

Da wir so viele Einsendungen erhalten und uns sehr darüber gefreut haben, möchten wir aber alle für das Mitmachen belohnen:

**Alle, die den Fragebogen vollständig ausgefüllt und rechtzeitig abgegeben haben, erhalten als Belohnung für das Mitmachen eine Kugel Glacé geschenkt.**

Kommen Sie **zwischen dem 1. Juli und dem 31. August 2024** im Restaurant Geerenpark vorbei. Nennen Sie einfach an der Restaurantkasse Ihren Namen und das Stichwort Geerenpost, damit wir Ihnen Ihre Glacé-Kugel nach Wahl bestellen und Sie auf der Gewinnliste abhaken können.



**Über eine Glacé-Kugel nach Wahl dürfen sich freuen** (in alphabetischer Reihenfolge):

Adam Susanne, AZiG Personal  
Aeschlimann Roly, Dinhard  
Andrist Marianne, AZiG Personal  
Bachmann Alfons, Rickenbach-Sulz  
Bless Agnes, Wohngruppe D1  
Büchi Gertrud, Dinhard  
Büchi Karl, Seuzach  
Cadieli Elisabeth, Wohngruppe F1  
Danuser Elvira, AZiG Personal  
Deeg Helmuth, WG F1  
Di Laurenzio Blanca, Tagesbetreuung  
Engi Reto, AZiG Personal  
Fischer Adolf, Seuzach  
Frauchiger Gabriela, Personal AZiG  
frauenfelder Ruth, Wohngruppe D1  
Frei Silvia, Wohngruppe F1  
Fretz Ruth, Tagesbetreuung  
Fritz Sibylle, AZiG Personal  
Giordano Geraldine, Wohngruppe F2  
Gubler Fritz, Tagesbetreuung  
Hafner Hans, Wohngruppe D1  
Hafner Elsa, Wohngruppe D1  
Hartmann Verena, Wohngruppe F1  
Jakob Irene, Wohngruppe D1  
Jud Simone, AZiG Personal  
Kägi Margaretha, Wohngruppe F1  
Kälin Beatrix, Wohngruppe D2  
Kappeler Urs, Attikon

Kappeler Andrea, Würenlos  
Kappeler Doris, Wohngruppe F1  
Kemper Hanna, Pfungen  
Leimbacher Barbara, Wohngruppe D1  
Mathis Peter, Tagesbetreuung  
Meili Hans, Tagesbetreuung  
Molz Philomena, Wohngruppe F2  
Müller Hanspeter, Tagesbetreuung  
Müller Köbi, Hettlingen  
Müller Regula Hettlingen  
Preiss Georg, Wohngruppe F EG  
Ramseier Ruth, Tagesbetreuung  
Ramseier, Werner, Altikon  
Rohner Maja, Niederwil/Andelfingen  
Rüegg Elsbeth, Seuzach  
Schenkel Margrit, Wiesendangen  
Schmid Laila, Tagesbetreuung  
Stahel Adrian, Tagesbetreuung  
Steffen Verena, Wohngruppe D1  
Thalmann Hanni, Tagesbetreuung  
Tinner Ida, Wohngruppe F1  
Weber Sylvia, Hettlingen  
Weibel Emil, Tagesbetreuung  
Wiesendanger Theres, Tagesbetreuung  
Winter Hedi, Neftenbach  
Wolfer Nelly, Dinhard  
Zoller Axel, Seuzach

# Im Interview mit Hans Hafner (95 Jahre)

**Herr Hans Hafner und ich treffen uns zum Gespräch für das Bewohnerportrait im Zimmer von Herrn und Frau Hafner. Er bittet mich herein und schon bald sind wir in ein fröhliches, interessantes Gespräch vertieft und vergessen ganz die Zeit. Herr Hafner ist eine spannende Person, welche ich Ihnen gerne vorstellen möchte.**



*Herr Hafner, aus welcher Gemeinde sind Sie? Sind Sie dort aufgewachsen?*  
Geboren 1929 und aufgewachsen bin ich in Dägerlen und habe dort auch mein ganzes Leben gelebt. Zusammen mit meinem Bruder und meiner Schwester bin ich auf dem Hof meiner Eltern aufgewachsen. Sehr oft haben meine Geschwister und ich zusammen gesungen und fröhliche Stunden verbracht. Als ich 12 Jahre alt war, kam unsere jüngste Schwester zur Welt. Für uns andere drei Geschwister war dies erstmal ein Schock, noch einmal ein Geschwisterchen zu erhalten. Auch kam dann die Zeit, als unser Vater in den Dienst musste und wir zu Hause auf dem Hof sehr streng arbeiten mussten. Ich hatte aber eine grossartige Mutter. Sie half uns viel bei den Schularbeiten und sie war eine sehr intelligente Frau. In der heutigen Zeit hätte sie mit Sicherheit etwas studiert. Früher war dies allerdings nicht möglich.

Heute noch pflegt Herr Hafner guten Kontakt zu seiner Verwandtschaft. Soeben fand wieder das grosse Verwandtschaftstreffen statt, welches die Familie Hafner jährlich im Sommer organisiert.

*Haben Sie eine spezielle Erinnerung an Ihre Jugend oder können Sie mir etwas über Ihre berufliche Laufbahn erzählen?*

Mit 18 Jahren ging ich für ein Jahr nach La Tour-de-Peilz im Kanton Waadt auf einem Bauernhof arbeiten, um mein Französisch aufzubessern. Dieses Jahr hat mir dann auch sehr für das Militär geholfen. Die Rekrutenschule habe ich mit 20 Jahren besucht und mit 21 Jahren wurde ich noch Unteroffizier in Payerne, auch im Kanton Waadt. Die Rekrutenschule war sehr interessant. Ich durfte in die RS der Fliegerabwehrtruppen.



Mein ganzes Leben habe ich auf dem Hof meines Vaters gearbeitet. 1948/49 habe ich die landwirtschaftliche Schule in Wülflingen absolviert und später auch den Hof zusammen mit meiner Frau übernommen. Eigentlich wollte ich den Beruf des Lehrers erlernen. Doch mein Bruder wollte den Hof nicht übernehmen und so entschied ich mich, die Ausbildung zum Bauer abzuschliessen und den Hof später zu übernehmen. Für 11 Jahre war ich in der landwirtschaftlichen Genossenschaft. Vom Bezirksrat wurde jeweils das Protokoll geprüft. Dieser war aber stets zufrieden mit unserem Protokoll. In der Zeit, als ich den Hof führte, war ich auch RPK-Mitglied der Gemeinde Dägerlen. (Rechnungsprüfungskommission). Dafür habe ich auch noch einen Kurs am Tech in

Winterthur besucht. Dies alles interessierte mich sehr und machte mir auch viel Spass.



*Herzlichen Dank, Herr Hafner! Darf ich fragen, wie sich Ihre Frau und Sie kennengelernt haben?*

Meine Frau Elsa habe ich auf dem Tanz in Henggart kennengelernt. Im Jahr 1956 haben wir geheiratet und vor kurzem, am 12. Mai, haben wir unseren 68. Hochzeitstag gefeiert. Ich kann mich noch gut erinnern, an unserer Hochzeit hat es den ganzen Tag geregnet. Dies hat uns aber für unsere Ehe kein Unglück gebracht, im Gegenteil.

In den Jahren 1957, 1958 und 1960 sind dann unsere drei gemeinsamen Kinder auf die Welt gekommen.

*Neben dem Hof und der Familie, hatten Sie noch Zeit für eine Freizeitbeschäftigung?*

Schon mein ganzes Leben bin ich sehr von Sport begeistert. Ich war im Turnverein Dägerlen dabei und war für 15 Jahre mit Stolz und viel Freude Oberturner. Selbst habe ich auch noch Kunstturnen gemacht und war bis 40jährig im Turnverein mit dabei.

Als mich mit 45 Jahren ein Kollege aus Seuzach gefragt hat, ob ich mit anderen Kollegen ein Faustballteam bilden möchte, war ich begeistert, obwohl ich nicht wusste, was dies für eine Sportart ist. Faustball ist vergleichbar mit Volleyball, nur dass der Ball einmal auf den Boden aufkommen darf. So kam es, dass wir regelmässig an Turnieren mitgemacht haben und mit 85 Jahren habe ich mein letztes Faustballturnier absolviert.

Heute noch verfolge ich gerne die aktuellen Sportergebnisse von diversen Sportarten.

Zum Schluss würde mich noch interessieren, welcher Rat Sie mir und generell den jüngeren Menschen hier mit auf den Weg geben würden? Hmm... Macht unbedingt eine Lehre, eine gute Ausbildung! Auch empfehle ich allen die Erfahrung, in jungen Jahren einmal weg

von zu Hause zu sein, um eine neue Sprache zu lernen. Dies ist eine sehr wertvolle Erfahrung. Geht offen auf neue Leute zu, seid offen für Veränderungen und eine positive Einstellung dem Leben gegenüber hilft, das Leben gut zu meistern.

Herzlichen Dank, Herr Hafner, für das offene, fröhliche und spannende Gespräch!

Seraina Hartmann  
dipl. Aktivierungstherapeutin HF



## Fussball Europameisterschaft: Hopp Schwiiz!

Das Fussballfieber grassiert auch im Alterszentrum... Vor dem grossen Bildschirm im Speisesaal des Restaurants versammelten sich bei Spiel Schweiz - Ungarn die

Fussball-Fans und unterstützten unsere Jungs bei der EM 2024 aus der Ferne. Mit Erfolg - es durfte gejubelt werden.



An diesem Nachmittag liessen sich die fussballinteressierten Bewohnenden von den angenehmen Temperaturen nicht ins Freie locken.



Fachsimpeln über Taktik, Spielzüge und Schiri-Entscheide...



Allen Vorurteilen zum Trotz, der Beweis ist fotografisch festgehalten: Fussball ist keineswegs nur Männersache!



Die passende Kleidung zeichnet den wahren Fussballfan aus...



## Bewohnende - Willkommen

27. Mai: **Silvia Eschmann Fehr**, Seuzach
29. Mai: **Stefan Ammann**, Brütten
30. Mai: **Christel Barbara Müller**, Seuzach
5. Juni: **Heidi Stutz**, Wiesendangen
6. Juni: **Lilly Lattmann**, Seuzach
11. Juni: **Myrtha Fink**, Dinhard
13. Juni: **Margretha Rosa Walder**, Rickenbach
17. Juni: **Ursula Schmidli-Frischknecht**, Hettlingen
18. Juni:  
**Christine Kaspar**, Seuzach  
**Werner Seifert**, Seuzach

## Bewohnende - wir gratulieren

3. Juli  
**Verena Frei**, Seuzach 85 Jahre  
**Ruth Frei-Strub**, Rickenbach 92 Jahre
6. Juli  
**Alfred Maria Heritsch**, Seuzach 92 Jahre
7. Juli  
**Annemarie Schneider**, Neftenbach 92 Jahre  
**Elisabeth Hinnen-Burri**, Wiesendangen 85 Jahre
9. Juli  
**Luise Gertraud Bertschi**, Neftenbach 86 Jahre
13. Juli  
**Paul Leuthold**, Neftenbach 90 Jahre
14. Juli  
**Ilse Flachsmann**, Neftenbach 92 Jahre
16. Juli  
**Marianne Räss**, Henggart 89 Jahre  
**Marta Stahel**, Wiesendangen 95 Jahre
17. Juli  
**Werner Seifert**, Seuzach 85 Jahre

22. Juli  
**Salme Held**, Seuzach 91 Jahre  
**Erich Werren**, Winterthur 80 Jahre
25. Juli  
**Silvia Eschmann Fehr**, Seuzach 88 Jahre
27. Juli  
**Marianne Hagmann Sebbach**, Seuzach 74 Jahre  
**Stefan Ammann**, Brütten 83 Jahre
1. August  
**Klara Traber**, Seuzach 96 Jahre
2. August  
**Anita Ellenberger**, Rickenbach 89 Jahre  
**Hermine Zahn-Smodics**, Seuzach 87 Jahre
3. August  
**Philomena Molz**, Hettlingen 90 Jahre
4. August  
**Jakob Hartmann**, Attikon 91 Jahre
7. August  
**Gertrud Meier**, Seuzach 92 Jahre  
**Beate Zehnder-Büchler**, Winterthur 73 Jahre
8. August  
**Anh Marty**, Seuzach 71 Jahre
9. August  
**Elsa Hafner-Grob**, Dägerlen 91 Jahre  
**Ursula Schmidli-Frischknecht**, Hettlingen 94 Jahre
10. August  
**Hanna Berberat**, Rickenbach 98 Jahre
16. August  
**Edith Geiger**, Basel 80 Jahre
18. August  
**Hedwig Kübler-Dolder**, Seuzach 90 Jahre  
**Dora Julia Habegger-Ackermann**, Seuzach 87 Jahre



27. August  
**Anna Gebendinger**, Neftenbach 80 Jahre

## Bewohnende - auf Wiedersehen

1. Juni: **Ruth Reber-Meier**, Neftenbach, Austritt

## Wir nehmen Abschied

29. Mai: **Evelyn Wettstein**, Dorf, verstorben
6. Juni: **Silvia Verena Spahn**, Dinhard, verstorben
9. Juni: **Berta Haag**, Neftenbach, verstorben
13. Juni: **Verena Meier-Bänninger**, Dättlikon, verstorben

## Mitarbeitende - Willkommen

1. Juli  
**Abraham Boot-Stiefel**, Leiter Finanzen, Mitglied der Geschäftsleitung  
**Anja Zweifel**, dipl. Pflegefachfrau HF, WG D1  
**Margrit Sprenger**, Fachfrau Gesundheit, WG D3

1. August  
**Regina Gabriela Bollmann-Bosshard**, Mitarbeiterin Restaurant  
**Maria Aparecida da Silva Fernandes**, Pflegefachfrau, WG F EG  
**Philipp Eggert**, Teamleiter Service  
**Andrea Hubler**, Pflegehelferin SRK, WG F EG  
**Susanne Principe**, dipl. Pflegefachfrau HF, WG D3

## Mitarbeitende - auf Wiedersehen

31. August  
**Angelika Steinemann**, dipl. Pflegefachfrau HF, Nachtdienst  
**Stefan Callegher**, Leiter Finanzen, Mitglied der Geschäftsleitung

## Mitarbeitende - Altersrücktritt

30. Juni: **Christina Leutenegger**, Pflegeassistentin, WG D3  
31. Juli: **Barbara Dalp**, Fachfrau Gesundheit, WG D3